

Scene während ihres Aufenthaltes zu Konstantinopel, in Begleitung von einigen Offizieren der Flotte, jenen Theil des Aisenaals, in welchem sich die russischen Gefangenen befanden. Nachdem sie sich die Säle und Hörräume dieses großen Gebäudes angesehen, traten sie auch in das Krankenhaus, um Alles genau in Augenschein zu nehmen. Die türkische Regierung hatte mit der größten Sorgfalt die erforderlichen Vorbereihungen getroffen, um Alles auf's Beste einzurichten. Französische Aerzte und harmlosige Schwestern leisteten den Kranken mit großer Hingebung die sorgfältigste Pflege. Dieselben erzählen das hier Geschaute also:

(Fortsetzung folgt.)

auf 7½ Quadrat-Meilen, saniert und magern Bodens und zwar in Reihenart mit gleichen Distanzen zwischen den einzelnen Körnern. Die Saat ging in acht Tagen auf und gedeih trotz der Dürre ohne daß beobachtet wurde. Gegen Mitte des August wurden 16½ Pfund eingearntet, nachdem die Sperlinge die Hälfte der Körner gefressen. Der australische Hafer besitzt eine außerordentliche Fähigkeit, sich zu verzweigen. Obgleich die Körner beim Aussäen drei Zoll von einander gesetzt wurden, so zeigten sich nach dem Abmähen doch die Stoppeln so verwachsen daß ganze Strecken einer Reihe eine völlig zusammenhängende Masse bildeten. Daraus ergiebt sich, daß man die Körner 5—6 Zoll auseinander legen muß. Aus jedem Stocke wachsen 8—12 Halme.

Landwirthschaftliches.

— Australischer Hafer. Ein Landwirth hat dieses Jahr zum dritten Male einen Anbauversuch mit diesem Hafer gemacht. Er säete am 17. und 21. Mai ein Hektarfund davon

Getreidepreise am 2. Februar in Berlin.

Weizen: 58—61 Thlr. bez. — Roggen: 47—52 Thlr. — Gerste: 36—41 Thlr. — Hafer: 26—27 Thlr. — Rübs: 10½ Thlr. Spiritus ohne Fass: 16½ Thlr.

Öffentliche Anzeigen.

Tages-Neuigkeiten.

Gestohlen Am 1. Januar eine messingne Schiebelampe Berlinerstraße 62.
Verloren: Eine lederne Brieftasche.
Gefunden: Am 30. Januar ein schwarzer Schleier.

Danksagung.

Die Hinterbliebenen des am 28. Januar c. zu Berlin verstorbenen Königl. Commerzienraths Herrn Joseph Liebermann, eines unserer ehrenwertesten Mitbürgers, haben die Freundschaft gehabt, der Armen-Direction hierselbst eine Summe von 50 Thlrn. zu übertragen, welche dem ausgesprochenen Wunsche gemäß an dessen Begräbnistage an hiesige würdige arme Leute vertheilt worden ist. Wir freuen uns, den vielfach beträchteten Wohlthätigkeits-Sinn des hochverehrten würdigen Verstorbenen und die rege Theilnahme für Charlottenburger Arme auf dessen Hinterbliebenen übergegangen zu sehen und sagen denselben den aufrichtigsten Dank, daß sie uns Gelegenheit gegeben haben das Andenken des verehrungswertigen Mannes durch einen Act der Wohlthätigkeit zu ehren.

Charlottenburg, den 1. Februar 1860.
Der Magistrat und die Armen-Direction.

Bekanntmachung.

Der unter Leitung des Herrn Lehrers Thiele stehende Gesang-Verein „Glück Auf“ hat aus dem Ertrage des am 21. Januar c. im Gesellschaftshause veranstalteten Concerts die Summe von 10 Thlr. zur Vertheilung an die bürstigsten und würdigsten Familien, der Armen-Direction überwiesen.

Indem die letztere diesem Wunsche nach bestem Gewissen entsprochen hat, wird dem

verehrlichen Vereine für die freundliche Gabe

der herzlichste Dank hierdurch ausgesprochen.

Charlottenburg, den 30. Januar 1860.

Die Armen-Direction.

Subhastations Patent.

Das den Erben der verwitweten Bauer Haase, Marie Charlotte, geborenen Heese, gehörige, zu Weißdorf an der Berlin-Frankfurter Kunststraße sub Nr. 39 belegene, im Hypothekenbuche von dieser Ortschaft Vol. I. No. 37 fol. 104 verzeichnete Büdnergrundstück, abgeschätzt auf 1500 Thlr., zufolge der nebst Bedingungen in der Registratur einzukehrenden Tage soll am

17. Februar 1860,

Vormittags 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden.

Berlin, den 31. December 1859.

Königliches Kreisgericht. II. Abtheilung.

Königliche Kreisgerichts-Commission zu Charlottenburg, den 28. Januar 1860.

Die durch Verfügungen vom 21. Juli 1859 auf resp. den 9. und 10. Februar 1860, Vormittags 11 Uhr, anberaumten Termine zur Subhastation der dem Stadtrichter a. D. Friedrich Leopold Schumacher gehörigen, hierselbst in der Berlinerstraße resp. Nr. 73 und Nr. 18 belegenen, im Hypothekenbuche von der Stadt Charlottenburg resp. Vol. cont. I. Nr. 15 und Vol. III Nr. 116 pag. 921 verzeichneten Grundstücke werden hierdurch aufgehoben.

Bekanntmachung.

Der öffentliche Verkauf nachbenannter Hölzer in der Obersförsterei Bösen:

I. im Schutzbezirk Adlershorst, Jagen 13A: 4 Stück birk. Schneideenden, 1 stief.

Brock, 12 Stück bief. Bauholz; Jagen 16A: 125 Stück bief. Bauholz, 4 Stück

stief Blöcke; Jagen 16B: 12 Stück bief.

Blöcke, 42 Stück bief. Bauholz; Jagen

16A: 11 Stück. bief. Reiser II. Klasse;

Jagen 16B: 14½ Stück. bief. Reiser II.

Stiße, 2½ Stück. bief. Reiser II. Klasse;

II. im Schutzbezirk Neudorf, Jagen 36:

7 Stück bief. Bauholz; Jagen 39: 1 Schack

bief. Hopfenstangen;

III. im Schutzbezirk Sperenberg, Jagen

70B: 382 Stück bief. Bauholz, 2 Stück

stief. Knüppel, 47½ Stück. bief. Reiser

II. Klasse;

IV. im Schutzbezirk Cummersdorf, Jagen

94: 11 Stück bief. Blöcke, 331 Stück

bief. Bauholz, 1 Stück eich. Bauholz,

2 Stück eich. kurze Klöße, 4½ Stück. eich.

Kloben, 2 Stück. eich. Knüppel, 1½ Stück.

eich. Stubben ½ Stück. buch. Kloben,

½ Stück. buch. Knüppel, ½ Stück. birl.

Mulholz, 2½ Stück. birl. Kloben, ½ Stück.

birl. Knüppel, ½ Stück. elsen Knüppel,

findet am Freitag den 10 Februar, Vormittags 9 Uhr, im Krug hier selbst statt, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Forschans Cummersdorf, d. 28. Jan. 1860.

Der Obersförster Jäger.

Holz-Verkauf.

Nach Beendigung der am 13. Februar c. im Gathofe des Herrn Maßschaff zu Charlottenburg stattfindenden kleinen Brennholz-Auktion sollen dasselbe um 11 Uhr annoch circa 400 Stück liefern. Bauholz